



## Der Landesschülerbeirat

**PRESSEMITTEILUNG**

11. April 2018

**Nr. 1/2018**

### **Leandro Cerqueira Karst als neuer Vorsitzender des Landesschülerbeirats gewählt**

#### **13. LSBR fordert regelmäßiges Schülerfeedback**

„Ich fordere ein verbindliches Schülerfeedback, um die Meinungen der Schüler wahrheitsgemäß zu repräsentieren, den Lehrern eine Möglichkeit zu geben, auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Schüler einzugehen und um ein Fundament des guten Lernklimas zu schaffen.“ So Leandro C. Karst, neugewählter Vorsitzender des 13. Landesschülerbeirat.

24 Jahre nach der ersten Konstituierung im Jahre 1994 wurde in den letzten Wochen der 13. Landesschülerbeirat Baden-Württembergs gewählt. Der Landesschülerbeirat ist die Interessenvertretung der 1,5 Mio. Schülerinnen und Schüler Baden-Württembergs und agiert als Beratungsgremium des Kultusministeriums.

Vergangenen Mittwoch hat sich der Beirat konstituiert und Leandro Cerqueira-Karst nach einer spannenden Wahl zum Vorsitzenden gewählt. Ergänzt wird der Vorstand durch Ardit Jashanica als stellvertretender Vorsitzender, Madeleine Schweizerhof als Pressesprecherin und Dorita Obst als Schriftführerin.

Das Gremium betrachtet es für wichtig, dass Schülerfeedback verbindlich und vor allem regelmäßig durchgeführt wird, um ein gutes Lernklima zu gewährleisten und die Unterrichtsqualität dauerhaft zu verbessern.

Als unmittelbare Adressaten können Schülerinnen und Schüler den erteilten Unterricht am besten bewerten. Sie wissen genau, ob sie den Stoff verstanden haben, wo sie selbst noch Schwächen besitzen, was ihnen vielleicht noch unklar erscheint und insbesondere was genau sie noch benötigen, um den Stoff zu verinnerlichen und die Kompetenzen zu erlernen. Aus diesem Grund ist es essentiell, dass Schüler die Möglichkeit haben, an der Gestaltung des Unterrichts teilzuhaben.

Für die Unterrichtsqualität birgt dabei insbesondere ein richtig durchgeführtes Schülerfeedback ein ungeahntes Potential. Der Lehrer erhält hierbei eine konstruktive und differenzierte Rückmeldung über seinen Unterricht, auf dessen Grundlage er diesen verbessern und anpassen sollte. Der Unterricht kann somit exakt auf die Bedürfnisse der Klasse und die einzelnen Schüler ausgerichtet werden, was zu optimalen Lernbedingungen für die Schüler führt. Deshalb spricht sich der Landesschülerbeirat für eine verpflichtende Einführung von Evaluationsbögen mit anschließender Nachbesprechung für jede Lehrerin und jeden Lehrer aus. Entscheidend ist hierbei jedoch, dass dies mit einer stärkeren Thematisierung von Schülerfeedback und mit dessen Umfang in der Lehreraus- und Lehrerfortbildung einhergeht. Zudem ist das Kultusministerium auch aufgerufen, entsprechende Unterlagen für die Lehrkräfte bereitzustellen.

### **Kontakt für Rückfragen**

**Roman Jauch** | Pressesprecher | +49 (0) 172 73 888 16 | [pressesprecher@lsbr.de](mailto:pressesprecher@lsbr.de)

### **Hintergrundinformation zum Landesschülerbeirat Baden-Württemberg**

*Als offizielles Beratungsgremium des Kultusministeriums und demokratisch legitimierte Vertretung von 1,5 Millionen Schülerinnen und Schülern in Baden-Württemberg wird der Landesschülerbeirat in alle Entscheidungen der Bildungspolitik einbezogen. Verordnungen, Verwaltungsvorschriften und Gesetzesvorlagen werden im Gremium beraten und in Form einer Stellungnahme an das Kultusministerium und die Ministerin versandt. Außerdem arbeitet der Landesschülerbeirat an verschiedenen schülerbezogenen Themen wie Nachhaltigkeit, Schülerbeteiligung, Inklusion, Integration, Berufsorientierung, Medien, Musik und vielem mehr. Als demokratisch legitimierte Vertretung der Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg ist der Landesschülerbeirat kontinuierlich in Kontakt mit der Kultusministerin und Landtagsabgeordneten sowie anderen Akteuren der Bildungspolitik.*

*Weitere Informationen zum Landesschülerbeirat Baden-Württemberg finden Sie im Internet unter [www.lsbr.de](http://www.lsbr.de).*